



Handyknatsch, Internetfieber, Medienflut

Umgang mit dem Medienmix im Familienalltag

«Eine Welt ohne Medien – elektronische Medien inbegriffen – ist für unsere Kinder kaum mehr denkbar. Eltern, die sich für die Welt ihrer Kinder interessieren, kommen deshalb nicht darum herum, sich gemeinsam mit den Kindern auch mit den neuen Medienmöglichkeiten auseinanderzusetzen.» Diesen Prozess zu unterstützen, ist gemäss Vorwort das Ziel des vorliegenden Buches.

Die Autorinnen, die beide vom Lehrfach her kommen, gehen das Thema sehr originell an, indem sie die neun Kapitel mit den sieben gleichen Fragen an prominente Vertreter verschiedener Fachbereiche einleiten, das erste beispielsweise: «Fakten und Zahlen – Medien früher und heute» mit Fragen an Allan Guggenbühl.



Oder das zweite: «Bücher – eine Welt im Kopf» mit Fragen an Ruth Schweikert. Im vierten Kapitel äussert sich Bernhard Thurnheer zum Thema «Fernsehen – Lagerfeuer des 20. Jahrhunderts», oder – um ein letztes Beispiel zu nennen – im sechsten Kapitel beantwortet die Zürcher Erziehungsdirektorin Regine Aepli Fragen zum Internet als multikulturelle

Plattform.

Anschliessend an diese Einleitungen werden die verschiedenen Medien mit Blick auf ihre Eigenarten und Wirkungsweisen erläutert. In einem höchst interessanten Interview äussert sich Manfred Spitzer über «Medienwirkung auf das Gehirn»; die Sicht der Neurowissenschaft kommt auch in anderen Beiträgen zum Zug. In einem «Ge-

spräch am runden Tisch» hat man die Meinungen von Jugendlichen zum Thema Medien eingeholt. Die Autorinnen zeigen ausserdem, wie man im Familienalltag mit Medien experimentieren kann; sie scheuen sich auch nicht, ganz handfeste Ratschläge und Tipps zu geben.

Das Buch regt auf sympathische Art zur aktiven Auseinandersetzung mit den Medien an; wer sich der Herausforderung stellt, kann sich und seinen Kindern einen verantwortungsbewussten und kompetenten Umgang mit den Medien ermöglichen.

WG

Handyknatsch, Internetfieber, Medienflut
Umgang mit dem Medienmix im Familienalltag
Dominique Bühler und Inge Rychener
Orell Füssli, Zürich, 2008
128 Seiten, Fr. 26.80
ISBN 978-3-7152-1053-7

Motivierte Kinder – zufriedene Eltern

Tipps und Ideen zum Spielen, Lernen und Helfen

Im Vorwort schreibt die Autorin, mit dem Buch sollten «Anregungen gegeben werden, wie Sie den Alltag mit Kindern positiv erleben können. Das kindliche Spiel und der natürliche Entdeckungsdrang des Kindes stehen dabei im Zentrum.» Diesem Motto folgt das übersichtlich gegliederte Buch auf ebenso überzeugende wie kurzweilige Weise.

Sarah Renold, ausgebildete Pädagogin und Erziehungsberaterin, die vor allem auch als «Beobachter»-Erziehungsexpertin bekannt ist, verfügt über ein fundiertes Fachwissen und einen schier unerschöpflichen Erfahrungsschatz. Auch in den einführenden Teilen, wo das nötige Grundlagenwissen vermittelt wird, hat man nie den Eindruck, man lese jetzt Theorie; immer findet man Bezüge zum Alltag und praktische Tipps und Ideen zum Spielen, Lernen und Helfen. Der

Haushalt wird als ideales und wichtiges Lernfeld für die Kinder dargestellt, wo sie altersgerecht und spielerisch in die Aufgaben des täglichen Zusammenlebens eingeführt werden.

Vom Aufstehen bis zum Einschlafen, vom Kleinkind bis zum Schulkind der ersten Schuljahre – für jede Situation gibt es Erklärungen, Anregungen und Tipps, die alltagsnah, konkret und rasch umsetzbar sind. Das Buch zeigt jedoch nicht nur, wie Kinder optimal gefördert werden können, sondern es enthält auch ein Kapitel «Als Eltern stressfreier leben», wo die Erwachsenen Hinweise finden, wie sie sich erzieherische Gelassenheit aneignen können und wie sie in

schwierigen Situationen auf Kinder reagieren, die sich wütend, renitent, gelangweilt oder überaktiv zeigen. Der Ratgeber enthält auch Richtlinien für einen vernünftigen Umgang mit Fernsehen und Computer.

Kurzum: Das handliche Büchlein kann Eltern, aber auch Grosseltern und allen Personen, die sich mit Kindern beschäftigen, vorbehaltslos empfohlen werden.

WG



Motivierte Kinder – zufriedene Eltern. Tipps und Ideen zum Spielen, Lernen und Helfen
Sarah Renold. Beobachter-Buchverlag, Zürich, 2008, 128 Seiten, Fr. 24.–
ISBN 978-3-85569-388-7